

1965

In Vietnam kommt es zur ersten offenen Schlacht zwischen den Truppen Südvietnams und des Vietcong.

Charles de Gaulle wird zum zweiten Mal zum französischen Staatspräsidenten gewählt.

Als die Bundesregierung zu Israel diplomatische Beziehungen aufnimmt, brechen Ägypten, Saudi-Arabien, Jordanien, Kuwait und der Irak diese zur Bundesrepublik ab.

In Nordhessen, Südniedersachsen und Ostwestfalen und in mehreren DDR-Bezirken kommt es im Juli nach extremen Starkregenfällen zur *Heinrichsflut*, bei der 16 Menschen sterben.

Wehrdienstleistende erhalten pro Tag 2,70 DM (etwa € 1,35) Sold.



Als erster Mensch steigt Alexei Archipowitsch Leonow aus seinem Raumschiff aus und schwebte 12 Minuten lang nur mit einer Leine gesichert durchs All. (Briefmarke: © Post der DDR 1965)

Bei ihrer Arbeit an einer Hornstrahler-Antenne entdecken Arno Penzias und Robert Woodrow Wilson in New Jersey zufällig die kosmische Mikrowellenhintergrundstrahlung (Drei-Kelvin-Strahlung), die nach dem Urknall entstand.

Der erste Kommunikationssatellit *Early Bird* kann 240 Telefongespräche oder eine Fernsehsendung zwischen Europa und Amerika übertragen. Wenig später startet die Sowjetunion ihren ersten Fernsehsatelliten *Molnija-1*.

In Hammaguir in Algerien wird der Satellit *Asterix* mit einer Trägerrakete vom Typ *Diamant* gestartet. Es ist der erste rein französische Start eines Satelliten.

Erstmals fährt ein Zug der Bundesbahn fahrplanmäßig über 200 km/h.

Der 1965 eröffnete Mont-Blanc-Tunnel ist mit 11,6 km zur damaligen Zeit weltweit der längste Straßentunnel.

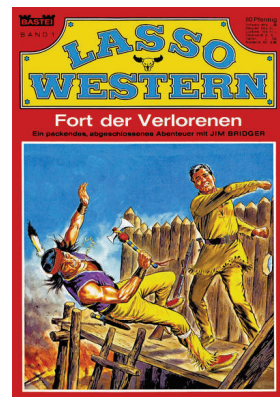
Bevor die Western-Abenteuer von **Bessy** in Deutsch in einer eigenständigen Heftserie herauskommen, die es von 1965 bis 1985 auf rund tausend Heftausgaben bringen, werden sie in „Der Hausfreund/7 Tage“ und beim Verlag Bastei in den Zeitschriften „Pony“ und „Felix“ abgedruckt. Die Colliehündin Bessy erinnert an die Hündin Lassie, hat aber im Unterschied zu dieser keine kindlichen Begleiter, sondern mit *Andy Cayoon* einen erwachsenen, blonden Helden an ihrer Seite. Die Comics kommen aus dem Studio des belgischen Comiczeichners Willy Vandersteen, Zeichner ist anfangs Karel Verschuere, die Titelbilder steuert Klaus Dill bei. Der spätere deutsche Autor der Serie, Peter Mennigen, berichtet von bis zu 400.000 verkauften Bessy-Heften pro Woche.¹ Aber in den 1980er Jahren ebbt das Leserinteresse ab.



© Bastei 1965

1964 erscheinen in Deutsch die **Comics**:

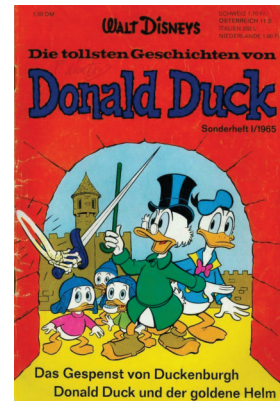
- „Adam und Evchen“ von Erich Schmitt (Kb, Eulenspiegel 1965)
- „Bessy“ vom Studio Vandersteen (Gb, Bastei, Feb. 1965 – Nov. 1985)
- „Bild Abenteuer“ (Gb, Lehning, Mai 1965 – Juni 1967)
- „Bon(n)bons“ von Erhard Kortmann und Fritz Wolf (B, Bastei 1965)
- „Gert – Im Kampf mit Piraten“ von Hansrudi Wäscher (Kb, Lehning, Mai 1965 – Dez. 1965)
- „Kollege Blech“ von Erich Schmitt (Tb, Eulenspiegel 1965)
- „Lasso Western“ (Gb, Bastei, 1965 – April 1985)
- „Lausbub“ von Robert André (B, Herder 1965)
- „Mamma mia!“ von Sempé (B, Diogenes 1965)
- „Mandra“ von Alex Raymond (KbQ, Mauerhardt 1965)
- „Maverick“ von Dan Spigle (Gb, Bildschriften, 1965 – 1966)
- „Mosaik Sammelband“ (B und Br, Junge Welt, 1965 – 1966)
- „Sigurd Sonderband“ von Hansrudi Wäscher (Br, Lehning 1965)
- „Tarzan“ (Gb, Bildschriften/Williams, Juli 1965 – Juli 1976)
- „Tibor Sonderband“ von Hansrudi Wäscher (Br, Lehning, März 1965)
- „Die tollsten Geschichten von Donald Duck“ (Gb, Ehapa, Mai 1965 –)
- „Vater und Sohn“ von E. O. Plauen (B, Hyperion 1965)
- „Vater und Sohn“ von E. O. Plauen (Br, Eulenspiegel 1965)



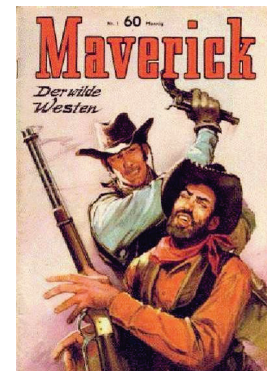
© Bastei 1965

Der Verkaufserfolg von „Bessy“ veranlasst den Bastei-Verlag zur Veröffentlichung einer weiteren Westernserie: „Lasso Western“. Die Hefte enthalten Comics verschiedener Zeichner, zum Beispiel „Falkenauge“ von Augusto Pedrazza und „Sheriff Kendall“ von Arturo del Castillo. „Buffalo Bill“ von Hansrudi Wäscher erweist sich unter den über 600 Heften als besonders erfolgreich.

Die Comichefte des Ehapa Verlags setzen sich gegenüber der Konkurrenz am Kiosk immer mehr durch. Neben „Micky Maus“ und „Mickyvision“ startet mit „Die tollsten Geschichten von Donald Duck“ eine Serie, die noch immer monatlich erscheint und aus inzwischen weit über 400 Heften mit meist je



© Ehapa 1965



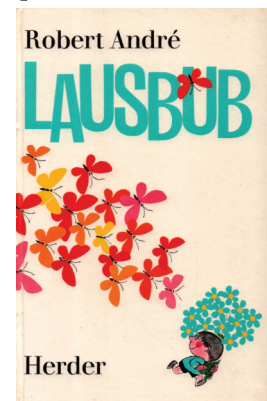
© Bildschriften 1965

Mit seiner Abenteuerreihe „Tarzan“ hat der Bildschriften Verlag insofern Erfolg, als die Dschungelgeschichten in über 200 Heften bis 1976 herauskommen können. — Um die Kosten zu senken, umgeht der Verlag beim Vertrieb seiner Ware die Grossisten und liefert seine Serien direkt an etwa 13.000 Einzelhändler.

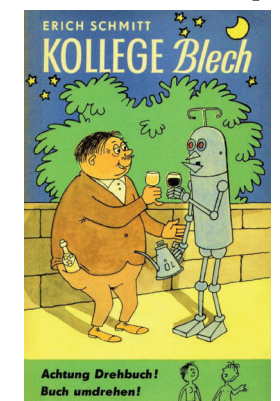


© Bildschriften 1965

Mit dem Lausbuben Dennis von Hank Ketcham ist der piffige **Lausbub** von Robert André nicht zu verwechseln. — Den humorigen Umgang mit dem Thema Roboter nimmt sich Erich Schmitt in seinem 'Drehbuch' **Kollege Blech** vor, das gewendet **Adam und Evchen**-Cartoons zeigt.



© Herder 1965



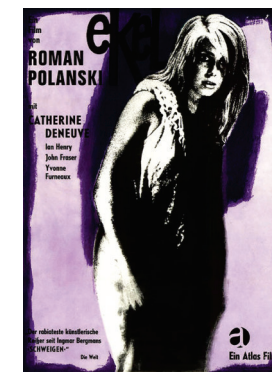
© Eulenspiegel 1965

1965 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Durchs wilde Kurdistan“ mit Lex Barker und Marie Versini (R.: Franz Josef Gottlieb)
- „Neues vom Hexer“ mit Heinz Drache und Barbara Rütting (R.: Alfred Vohrer)
- „Jerry Cotton – Schüsse aus dem Geigenkasten“ mit George Nader und Heinz Weiss (R.: Fritz Umgelter)
- „Onkel Toms Hütte“ mit John Kitzmiller und O. W. Fischer (R.: Géza von Radványi)
- „Ekel“ mit Catherine Deneuve und Ian Hendry (R.: Roman Polanski)
- „Schüsse im Dreivierteltakt“ mit Pierre Brice und Daliah Lavi (R.: Alfred Weidenmann)
- „James Bond 007 – Feuerball“ mit Sean Connery und Claudine Auger (R.: Terence Young)
- „Der gewisse Kniff“ mit Michael Crawford und Rita Tushingham (R.: Richard Lester)
- „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ mit Stuart Whitman und Sarah Miles (R.: Ken Annakin)
- „Julia und die Geister“ mit Giulietta Masina und Sandra Milo (R.: Federico Fellini)
- „Genosse Don Camillo“ mit Fernandel und Gino Cervi (R.: Luigi Comencini)
- „Für eine Handvoll Dollar“ mit Clint Eastwood und Marianne Koch (R.: Sergio Leone)²
- „Angélique 2“ mit Michèle Mercier und Claude Giraud (R.: Bernard Borderie)



© Elysee 1965



© Atlas 1965

Der Bürgermeister Peppone will mit einer Delegation eine Partnergemeinde in Russland besuchen. Es gelingt Don Camillo, mit der kommunistischen Delegation mitzureisen und in Russland kirchlich tätig zu werden. Umgekehrt gelingt Peppone als Kommunist später die Mitreise bei Don Camillo mit einer Kirchengruppe in die USA.



© Rizzoli 1965



Die Serie „Bezaubernde Jeannie“ mit Barbara Eden als Dschinn und Larry Hagman als Astronaut der NASA wird ein Fernsehserferfolg. (© Sony Pictures Television 1965)

Zwecks Entwicklung eines erweiterten Kunstbegriffs erklärt Joseph Beuys in Düsseldorf bei einer Kunstaktion einem toten Hasen die Bilder.

Vor Zypern entdeckt man am Meeresgrund das etwa aus der Zeit um 300 v. Chr. stammende *Schiff von Kyrenia*.

Bob Dylan veröffentlicht seinen Song „Like a Rolling Stone“.

In Sarstedt bei Hannover gründen Rudolf Schenker und Wolfgang Dziony die *Scorpions*.

Zu den erfolgreichsten Schlagern des Jahres 1965 gehören:

- „Il Silenzio“ von Nini Rosso
- „Downtown“ von Petula Clark
- „Poupée de cire, poupée de son“ von France Gall
- „Mit 17 hat man noch Träume“ von Peggy March
- „Du bist nicht allein“ von Roy Black

Anmerkungen:

¹siehe www.comic.de/2019/09/bessy-teil-1-oder-wie-eine-collie-huendin-zu-einer-verlags-ikone-wurde/
²„Für eine Handvoll Dollar“ ist der erste Italowestern, der in bundesdeutschen Kinos aufgeführt wird.
³Lex Barker erwartete auch für den zweiten Film „Im Reiche des silbernen Löwen“ ein Honorar und gewann den Prozess.

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher und diverse Wikipedien.

Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat